

# 10 minutes and 38 seconds in this strange world

by Elif Shafak · Language: DE

Summary by [booksummaryai.com](https://booksummaryai.com) —

<https://booksummaryai.com/country/de/10-minutes-and-38-seconds-in-this-strange-world-zusammenfassung>

## Summary

In 60 Sekunden

Istanbul, 1990. Tequila Leila, eine Sexarbeiterin, wird ermordet und am Stadtrand in einer Mülltonne abgelegt. Zehn Minuten und achtunddreißig Sekunden lang lässt ihr sterbendes Gehirn ihr Leben in Gerüchen, Geschmäckern und Berührungen Revue passieren. Dann entdecken ihre fünf Freunde – Außenseiter wie sie –, was geschehen ist, und als die Stadt sich weigert, sie mit Würde zu beerdigen, stehlen sie ihren Leichnam aus der Leichenhalle und beerdigen sie selbst. Das Buch fragt, an wen erinnert wird – und wer weggeworfen wird.

Warum es sich lohnt

Lies dieses Buch, wenn du Literatur mit Puls willst: eine Mordgeschichte, die in Wahrheit eine Geschichte über Freundschaft, Erinnerung und die Menschen ist, die Städte beschließen, nicht zu sehen. Shafak gibt einer Sexarbeiterin das Innenleben, das ihr ihre Gesellschaft verweigert hat, und baut eine gefundene Familie auf, für die man mitfiebert. Es passt zu Lesern, die mutige Strukturen, sinnliches Schreiben und Enden mögen, die ein wenig wehtun.

Die Handlung

Zehn Minuten Salz, Eintopf und Kardamom

Istanbul, 1990. Tequila Leila, eine Sexarbeiterin, ist ermordet worden, und ihr Leichnam liegt in einer Metallmülltonne am Stadtrand. Ihr Gehirn bleiben zehn Minuten und achtunddreißig Sekunden, und in diesem seltsamen Zeitfenster ist sie wacher, als sie es je gewesen ist. Leilas erste Erinnerung gilt dem Salz: dem Geschmack des Salzes, das ihre Mutter Binnaz ihr als Baby in Van auf das Zahnfleisch rieb – ein Brauch, der das Böse abwehren sollte. Sie erinnert sich an die Schwielen ihrer mütterlichen Hände und an den Duft ihrer Haut. Leila denkt an den Geschmack des gewürzten Zickleineintopfs, den ihr Vater Haroun zur Feier der langersehnten Geburt eines Sohnes schlachtete. Die Familie versammelt sich in ihrem Haus in Van, und die Luft ist erfüllt vom Geruch des bratenden Fleisches und vom Stolz des Vaters. Leila erinnert sich an den Anblick blubbernder Kessel mit Zitronen und Zucker, aus denen die Frauen in Van eine zähe Paste zum Wachsen ihrer Beine herstellen – ein Ritual, das sie vollziehen, während die Männer in der Moschee sind. Sie sieht ihre Mutter und Tanten lachen und klatschen bei der Arbeit, während der süße Duft den Raum füllt. Leila erinnert sich an den Duft des Kardamomkaffees, den sie mit

einem gutaussehenden Studenten namens Sinan im Bordell teilt, in dem sie in Istanbul arbeitet. Sie sitzen in einem kleinen, schwach beleuchteten Zimmer, und er erzählt ihr von seinem Traum, Filmemacher zu werden, und lässt sie zum ersten Mal seit Jahren gesehen fühlen. Leila erinnert sich an die Berührung eines seidenen Schals, den ihre Tante ihr schenkte und ihr flüsternd sagte, er habe einer Konkubine eines Sultans gehört. Der Schal ist tiefviolett, und Leila hütet ihn als Kind in Van wie einen Schatz, versteckt ihn unter ihrem Kissen und träumt von einem Leben jenseits ihrer kleinen Stadt. Leila erinnert sich an die Stimme ihres Vaters, wie er bei der Beschneidungsfeier ihres Bruders aus dem Koran liest. Sie ist sieben Jahre alt, steht im Hof ihres Zuhauses und empfindet eine Mischung aus Eifersucht und Verwirrung, da sich alle Aufmerksamkeit ihrem Bruder zuwendet. Leila erinnert sich daran, wie sie zum ersten Mal Istanbul sieht, mit zwölf Jahren, als ihre Familie dorthin zieht. Die Stadt überwältigt sie mit ihrem Lärm, ihren Menschenmengen und dem Geruch des Meeres – so anders als die stillen Straßen von Van. Sie verspürt Aufregung und zugleich einen tiefen Verlust. Leila erinnert sich daran, wie sie mit dreizehn Jahren von ihrem Onkel missbraucht wird, einem angesehenen Schneider in Istanbul, in seiner Werkstatt. Die Erinnerung wird ausgelöst durch das Gefühl von rauem Stoff auf ihrer Haut, und sie erinnert sich an die Scham und das Schweigen, das folgte, denn ihre Familie sprach nie darüber. Leila erinnert sich daran, wie sie mit sechzehn Jahren von zu Hause wegläuft, nachdem ihr Vater entdeckt, dass sie sich mit einem Jungen trifft. Er schlägt sie mit einem Gürtel, und sie flieht auf die Straßen Istanbul und landet schließlich im Rotlichtviertel, wo sie eine Frau namens Bitter-Ma trifft, die sie bei sich aufnimmt.

#### Die Familie, die sie sich wählte

Die letzte halbe Minute kreist immer wieder um die Menschen, die ihr etwas bedeuteten. Leila erinnert sich an das erste Mal, als sie ihrer Freundin Nalan begegnet, einer transgeschlechtlichen Frau, in einem Park in Istanbul. Nalan wird von einer Gruppe Männer belästigt, und Leila schreitet ein und wirft Steine nach ihnen. Gemeinsam entkommen sie, und Nalan wird eine von Leilas engsten Freundinnen. Leila erinnert sich an den Tag, an dem sie ihrer Freundin Sinan wiederbegegnet, Jahre nach ihrem ersten Kaffee, als er ins Bordell kommt, um einen Dokumentarfilm zu drehen. Er ist inzwischen ein abmühender Filmemacher, und ihr Wiedersehen ist bittersüß, denn er betrachtet ihr Leben mit Mitleid, doch sie weigert sich, in seiner Geschichte ein Opfer zu sein. Leila erinnert sich an ihre Freundin Jameelah, eine somalische Frau, die als Putzfrau arbeitet und in einer engen Wohnung voller Vögel lebt. Jameelah erzählt Leila, dass die Vögel die Seelen der Toten seien, und sie umsorgt sie mit einer Zärtlichkeit, die Leila seltsam und schön zugleich findet. In ihrer letzten Erinnerung sieht Leila ihre fünf Freunde – Nalan, Sinan, Jameelah, Zaynab<sup>122</sup> und Humeyra – um ihren Leichnam in der Mülltonne versammelt. Eine Welle der Liebe für sie ergreift sie, im Wissen, dass sie die Familie sind, die sie sich erwählt hat, und dann versinkt ihr Bewusstsein in der Dunkelheit.

#### Ein Körper, den niemand will

Leilas Leiche wird in die Leichenhalle gebracht, wo sie als unbekannte Prostituierte etikettiert wird. Ihre Freunde, die nichts von ihrem Tod wissen, machen sich auf die Suche nach ihr – zuerst

Nalan, die ins Bordell geht und von Bitter Ma erfährt, dass Leila seit zwei Tagen verschwunden ist. Nalan, Sinan, Jameelah, Zaynab122 und Humeyra treffen sich in einem Teegewölbe in Istanbul, um ihr Vorgehen zu planen. Sie sind ein buntes Grüppchen: Nalan ist trans Aktivistin, Sinan Filmemacher, Jameelah Reinigungskraft, Zaynab122 eine kleinwüchsige Bordellangestellte und Humeyra Sängerin. Sie beschließen, Krankenhäuser und Leichenhallen abzuklappern. In der Leichenhalle identifizieren die Freunde Leilas Leiche. Der Aufseher ist abweisend, aber Nalan besteht darauf, sie zu sehen, und sie sind geschockt von den blauen Flecken und Schnitten in ihrem Gesicht. Sie erfahren, dass sie von einem Freier ermordet wurde, aber die Polizei hat kein Interesse, den Tod einer Prostituierten zu untersuchen. Die Freunde beschließen, Leila ein würdiges Begräbnis zu geben, aber sie stoßen auf Hindernisse: Der Imam verweigert die Riten für eine Prostituierte, und der Friedhof nimmt sie nicht auf. Sie legen ihr Geld zusammen, um eine Grabstätte auf einem Friedhof am Stadtrand von Istanbul zu kaufen, aber dafür brauchen sie eine Leiche. Die Freunde stehlen Leilas Leiche aus der Leichenhalle, wobei Zaynab122 ihre geringe Körpergröße nutzt, um sich hineinzuschleichen und die Tür zu öffnen. Sie wickeln sie in ein Laken und tragen sie nachts durch die Straßen Istanbul, wo sie Polizeistreifen und streunenden Hunden ausweichen.

#### Die Beerdigung und was bleibt

Die Gruppe bringt Leilas Leiche in einem geliehenen Transporter zum Friedhof, während Humeyra eine Klagelied singt, das sie für Leila komponiert hat. Das Lied ist eine Mischung aus Türkisch und Arabisch und erzählt von einer Frau, die von den Ausgestoßenen geliebt wurde. Die anderen stimmen ein, ihre Stimmen füllen den Transporter. Auf dem Friedhof graben die Freunde unter dem Schutz der Dunkelheit ein Grab. Sinan spricht ein paar Worte und erinnert daran, wie Leila ihm einmal gesagt hat: 'In dieser seltsamen Welt sind wir alle nur zehn Minuten und achtunddreißig Sekunden davon entfernt, vergessen zu werden.' Sie senken ihren Körper in die Erde und bedecken ihn mit Erde. Nach der Beerdigung kehren die Freunde in ihr Leben zurück, aber sie sind verändert. Nalan setzt ihre Aktivismus fort, Sinan vollendet seinen Dokumentarfilm über Leila, Jameelah lässt ihre Vögel frei, Zaynab122 verlässt das Bordell, und Humeyra nimmt das Klagelied auf. Sie tragen Leilas Erinnerung mit sich. Der Roman endet mit einer Betrachtung Istanbul selbst, einer Stadt, die die Geschichten der Vergessenen in sich trägt. Leilas Geist wird als Teil des städtischen Gefüges vorgestellt – im Klang des Gebetsrufs, im Geruch des Meeres und im Lachen von Frauen in verborgenen Innenhöfen.

#### Figuren

- Tequila Leila: A sex worker from Van, murdered in 1990 and left in a rubbish bin. In her dying minutes she reclaims every memory the world tried to erase, and in life she collected a family of outcasts who refuse to let her be forgotten.
- Nalan: A transgender woman and trans activist whom Leila defended with thrown stones in a park. She leads the search for Leila and insists on identifying her body when the morgue attendant wants to look away.

- Sinan: A handsome student who shared cardamom coffee with Leila in the brothel and dreamed of filmmaking. He returns years later to film a documentary, and at the graveside he speaks the line about being ten minutes and thirty-eight seconds from being forgotten.
- Jameelah: A Somali woman who works as a cleaner and keeps a cramped apartment full of birds she believes are the souls of the dead. After the burial, she releases them.
- Zaynab122: A dwarf who works in the brothel and becomes the friends' unlikely key—her small size lets her sneak into the morgue and unlock the door. Afterward she leaves the brothel for good.
- Humeyra: A singer among the five friends. She composes a lament in Turkish and Arabic for Leila's van ride to the cemetery and later records it.
- Bitter Ma: The woman who took sixteen-year-old Leila in when she fled to Istanbul's red-light district. Years later she is the one who tells Nalan that Leila has been missing for two days.
- Haroun and Binnaz: Leila's parents in Van: a father who celebrates the birth of a son with sacrificed goat stew and beats his daughter with a belt, a mother who rubbed salt on baby Leila's gums to ward off evil.

## Themen

Wer in Erinnerung bleibt: Der Motor des Romans ist ein Countdown: zehn Minuten und achtunddreißig Sekunden Hirnaktivität nach dem Tod, in denen Leila sich noch erinnern und noch jemand sein kann. Demgegenüber behandelt die Stadt sie als Wegwerfware – eine unidentifizierte Prostituierte in der Kühlkammer des Leichenschauhauses, ein Mord, den die Polizei nicht untersucht, eine ihr verweigerte Bestattung. Der Diebstahl des Leichnams durch die Freunde ist das Gegenargument: Wenn die Institutionen ihr Leben nicht würdigen, dann tun es die Menschen, die sie geliebt haben. Sinans Worte am Grab geben dem Buch seine These, dass wir alle nur einen kurzen Zeitraum davon entfernt sind, vergessen zu werden, und das Ende beantwortet sie, indem es Leila in den Klängen und Gerüchen Istanbul auflöst. Der Punkt: Erinnerung wird nicht vom Staat oder von der Moschee gewährt; sie wird von den Menschen gemacht, die dich wählen.

Die Familie, die man sich wählt: Leilas Blutsfamilie versagt bei jedem Schritt: ein Vater, der die Geburt ihres Bruders mit Ziegenbraten und Stolz feiert, ein Bruder, dessen Beschneidung die siebenjährige Leila im Innenhof eifersüchtig und verwirrt macht, ein Onkel, dessen Missbrauch mit familiärem Schweigen quittiert wird, eine Tracht Prügel mit dem Gürtel, die sie mit sechzehn aus dem Haus treibt. Die Freunde, die sie danach sammelt – Nalan, Sinan, Jameelah, Zaynab122, Humeyra –, sind die Familie, die da ist. Sie suchen sie, identifizieren ihren versehrten Körper, legen ihr Geld zusammen, graben ihr Grab. In ihren letzten Sekunden sieht sie sie um die Mülltonne versammelt und spürt eine Welle der Liebe, weil sie weiß, dass sie die Familie ist, die sie sich gewählt hat. Der Punkt des Buches: Verwandtschaft ist eine Tat, kein Erbe.

Erinnerung als Sinneseindrücke: Leilas Leben erreicht das sterbende Gehirn nicht als Geschichte, sondern als Empfindungen: das Salz auf ihrem Babyzahnfleisch, gewürzter Ziegeneintopf, blubbernde Kessel aus Zitrone und Zucker, Kardamomkaffee, raues Gewebe auf der Haut. Jeder Sinn öffnet eine Szene und mit ihr einen Menschen. Diese Struktur leistet echte Arbeit – sie besteht darauf, dass das Innenleben einer Sexarbeiterin reich, spezifisch und eine Erzählung im Detail wert ist, in einer Gesellschaft, die sie auf ein Etikett in der Kühlkammer reduziert hat. Selbst das Schlussbild ihres Geistes in der Stadt ist sinnlich: der Gebetsruf, der Geruch des Meeres, Gelächter in verborgenen Innenhöfen. Der Punkt: Was der Körper erinnert, überdauert, was die Welt aufzeichnet.

Außenseiter und ein illiberales Land: Die fünf Freunde sind bewusst marginal: eine trans Aktivistin, ein Filmemacher, eine Putzfrau, eine zwergwüchsige Bordellangestellte, eine Sängerin. Die Institutionen, denen sie begegnen – der abweisende Leichenschauhausangestellte, die desinteressierte Polizei, der Imam, der einer Prostituierten die Riten verweigert, der Friedhof, der sie nicht aufnimmt –, behandeln sie und Leila als der Fürsorge unwürdig. Ihre Antwort ist, eigene Rituale zu schaffen: ein gestohlener Leichnam, ein komponiertes Klagelied, gesungen in einem geliehenen Transporter, ein nachts gegrabenes Grab. Der Punkt des Buches: Wenn die offiziellen Strukturen eines Landes Menschen ausschließen, wird Würde etwas, das die Ausgeschlossenen sich selbst schaffen müssen, gemeinsam, mit den Händen.

### Symbole

- Salt: The first memory: Binnaz rubbing salt on baby Leila's gums in Van to ward off evil. It stands for a mother's protection and the earliest, most elemental layer of the self—the taste that survives everything that comes after.

- The purple silk scarf: A gift from an aunt, said to have belonged to a sultan's concubine, hidden under a child's pillow in Van. It carries the dream of a life beyond a small town—and, in its concubine's history, a dark hint of the fate that awaits Leila.

- Jameelah's birds: Birds kept in a cramped apartment, believed to be the souls of the dead, tended with strange tenderness. When Jameelah releases them after the burial, the gesture mirrors Leila's own release—her soul freed from the body the city tried to discard.

- The rubbish bin: A metal bin on the outskirts of Istanbul holds Leila's murdered body—and, in her final vision, all five friends gathered around it. It is what the city thinks of her, transformed into the place where her chosen family assembles.

### Das Ende erklärt

Das Ende arbeitet auf zwei Ebenen zugleich. An der Oberfläche ist es ein kleiner Sieg: fünf Außenseiter überlisten Leichenhalle, Imam und Friedhof, um ihre Freundin mit eigenen Händen zu beerdigen, und jeder wird dadurch verändert – Nalans Aktivismus, Sinans fertiger Dokumentarfilm, Jameelahs befreite Vögel, Zaynab122s Auszug aus dem Bordell, Humeyras aufgezeichnete Klage. Doch die letzte Bewegung geht weiter und stellt sich Leilas Geist in

Istanbul selbst verwoben vor: in den Gebetsruf, den Geruch des Meeres, das Lachen der Frauen in verborgenen Höfen. Eine Lesart ist tröstlich – sie ist nicht vergessen, sie ist überall. Eine düstere Lesart ist, dass erst im Tod, aufgelöst in Metapher, eine Frau wie Leila endlich der Stadt angehören kann, die sie abgewiesen hat. Der Countdown des Titels schärft beide Lesarten: Wenn wir alle zehn Minuten und achtunddreißig Sekunden vom Vergessen entfernt sind, dann ist Erinnern keine Selbstverständlichkeit, sondern eine Entscheidung, getroffen von den Lebenden, eine Tat nach der anderen.

#### Die besten Zitate

- "In dieser seltsamen Welt sind wir alle nur zehn Minuten und achtunddreißig Sekunden vom Vergessenwerden entfernt." - Sinan, der an der Grabstätte Leilas Worte erinnert
- "sie weigert sich, in seiner Geschichte ein Opfer zu sein" - Leila, zu Sinan

#### Kritik

Die zweiteilige Struktur spaltet die Energie des Buches: Der sinnliche Countdown ist gewagt und seltsam, während die Handlung um den Leichnamraub konventioneller verläuft, und die Naht ist sichtbar. Manche Leser werden die Schurken – der abweisende Totengräber, der sich verweigernde Imam, die gleichgültige Polizei – zu breit gezeichnet finden, die Grausamkeit der Stadt öfter behauptet als dramatisiert. Die Freunde sind in ihren Umrissen lebendig, aber einige, wie Humeyra und Zaynab<sup>122</sup>, bekommen weniger Innenleben, als der Rahmen verspricht. Und die abschließende Auflösung Leilas in die Atmosphäre der Stadt riskiert, die politische Schärfe zu mildern, die die Beerdigungsszene so mühsam geschärft hat.

#### In einem Satz

Die Sterbeerinnerungen einer ermordeten Sexarbeiterin und der Leichnamraub ihrer Außenseiterfreundinnen beharren darauf, dass niemand der Erinnerung unwürdig ist.

#### Für wen sich das Buch eignet

Leser, die Literatur mit echtem Einsatz wollen – Mord, Freundschaft, Würde – und eine Struktur, die so mutig ist wie ihr Thema. Auch alle, die sich zu Istanbul hingezogen fühlen oder zu Geschichten über die Menschen, die Städte lieber nicht mitzählen würden.